

Protokoll

A) Öffentlicher Teil

Zu 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Um 19:06 Uhr eröffnet Bgm. Frau Bornemann die öffentliche Sitzung der Gemeindevorstellung der Gemeinde Klein Upahl und begrüßt die anwesenden Gemeindevorsteher, die Einwohner und Frau Klähn vom Amt Güstrow-Land. Danach stellt sie die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu 2. Unterbrechung der Sitzung für die Einwohnerfragestunde

Um 19:07 Uhr unterbricht Bgm. Frau Bornemann die öffentliche Sitzung der Gemeindevorstellung Klein Upahl für die Einwohnerfragestunde.

B)

Zu 3. Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnern werden keine Fragen gestellt.

C)

Zu 4. Wiedereröffnung der öffentlichen Sitzung

Bgm. Frau Bornemann eröffnet um 19:08 Uhr wieder die öffentliche Sitzung der Gemeindevorstellung Klein Upahl.

Zu 5. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es ergehen keine Änderungsanträge zur vorliegenden Tagesordnung.
Damit gilt die vorliegende Tagesordnung als gebilligt.

Zu 6. Billigung der Sitzungsniederschrift der GV-Sitzung vom 29.10.2025

Es ergehen keine Änderungsanträge.
Sie gelangt zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:
- einstimmig dafür-

Damit ist die Sitzungsniederschrift der GV-Sitzung vom 29.10.2025 gebilligt.

Zu 7. Bericht der Bürgermeisterin über in nichtöffentlicher Sitzung gefasste Beschlüsse der Gemeindevorvertretung, über Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses und wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Bgmn. Frau Bornemann geht auf folgende Schwerpunkte ein:

Sie berichtet, dass sie zunächst davon ausgegangen sei, dass die bisher nicht verbrauchten Mittel, die für die Sanierung des Grünen Weges und des Wasserweges eingeplant wurden, durch einen Gemeindevorvertreterbeschluss in den Haushalt übertragen werden müssten. Dies sei jedoch nicht notwendig, da ein Doppelhaushalt vorliege und beide Maßnahmen bereits angefangen und teilweise bezahlt worden seien.

Bgmn. Frau Bornemann fügt hinzu, dass der Wasserweg Ende des vergangenen Jahres fertiggestellt und die Rechnung hierfür beglichen sei. Sie hebt hervor, dass die Arbeiten am Wasserweg gut ausgeführt worden seien und nach dem Frost eine Bauabnahme vor Ort erfolgen solle.

Bgmn. Frau Bornemann führt weiter aus, dass die zweite Ausschreibung für den Grünen Weg ein wirtschaftliches Ergebnis erbracht habe. Der Ausführungszeitraum sei für April festgelegt worden.

Die beauftragte Firma habe jedoch von Anfang an klargestellt, dass sie nicht in einer Winterbaustelle arbeiten, sondern die Arbeiten im März beginnen werde. Es seien alle betroffenen Einwohner schriftlich darüber informiert worden. Des Weiteren sei im Februar geplant, eine weitere Besprechung mit den Anwohnern durchzuführen. Dabei solle unter anderem geklärt werden, ob eine Einbahnstraßenregelung in entgegengesetzter Richtung eingerichtet oder alternative Parkmöglichkeiten während der Bauphase geschaffen werden könnten.

Bgmn. Frau Bornemann betont die Bedeutung der geplanten Maßnahmen und die Notwendigkeit, diese zügig umzusetzen.

Bgmn. Frau Bornemann berichtet, dass im letzten Jahr eine Energieberatung für das Gemeindezentrum beauftragt worden sei. Ein noch ausstehendes Beratungsgespräch sei kürzlich durchgeführt worden. Im Rahmen dieses Gespräches hätten die Energieberater über verschiedene Fördermöglichkeiten informiert und Unterstützung bei der Beantragung der Fördermittel angeboten.

Bgmn. Frau Bornemann erläutert, dass der Winterdienst vertraglich geregelt sei, insbesondere in Bezug auf das Freischieben der Bushaltestellen sowie der öffentlichen Zufahrten, die von Schulbussen genutzt werden. Sie weist jedoch darauf hin, dass es keinen Dienst gebe, der den Gehweg am Spielplatz oder den Gehweg bei der Feuerwehr freiräume. Diese Aufgaben habe bisher GV Herr Stieb übernommen.

Bgmn. Frau Bornemann führt weiter aus, dass im Haushaltsplan Geld für einen Gemeindearbeiter eingestellt wurde und die Einstellung noch in diesem Jahr vorgesehen sei. Sie weist darauf hin, dass der Vertrag mit Herrn Heinrich für die Grünflächenpflege in der Gemeinde noch bis Jahresende laufe und anschließend eine neue Planung erforderlich sei.

Bgmn. Frau Bornemann informiert, dass ab dem 1. Januar das Amt durch eine Umstrukturierung vier Fachämter umfasse, darunter das Bauamt unter der Leitung von Frau Neugebauer und das Ordnungsamt unter der Leitung von Herrn Freier.

Sie fügt hinzu, dass am 02. Mai des kommenden Jahres der Amtsausscheid der Feuerwehren in Klein Upahl stattfinden werde. Die Vorbereitungen hierfür, u.a. Sponsoring, Kooperationen usw., seien im Gange. Ziel sei es, 200 bis 250 Teilnehmer zu empfangen und eine gelungene Veranstaltung zu gewährleisten.

Bgmn. Frau Bornemann berichtet von einem Anruf eines Landwirts, der auf geplante Windvorrangflächen in der Gemarkung Gerdshagen hinwegwiesen habe, die auch einen Teil der

Gemarkung Klein Upahl betreffen würden. Sie habe daraufhin Kontakt zu einem Vertreter von der Firma WPD Rostock aufgenommen, der das Projekt vorstellen wolle. Sie schlägt vor, einen Termin für eine Informationsveranstaltung zu vereinbaren, um die Pläne näher zu erläutern.

Zu 8. Beschluss über außerplanmäßigen Ausgaben im Bereich IT-Ausstattung im Gemeindezentrum und der Gemeindevertretung DS/06/26/001

Bgmn. Frau Bornemann erläutert den Beschlussvorschlag und berichtet, dass die Installation eines Glasfaserkabelanschlusses im Gemeindezentrum geplant sei. Sie habe bereits Angebote für vier Tablets eingeholt und diese an das Amt weitergeleitet.

Bgmn. Frau Bornemann weist darauf hin, dass die Tablets ohne SIM-Karten vorgesehen seien, da die Nutzung über WLAN erfolgen solle. Die Geräte könnten bei Bedarf mit SIM-Karten nachgerüstet werden.

GV Herr Krüger weist darauf hin, dass bei der Nutzung der privaten Geräte Sicherheitsvorkehrungen wie Passwortschutz, der Umgang mit E-Mails und die Vermeidung von unsicheren Links beachtet werden müsste.

Bgmn. Frau Bornemann ergänzt, dass ein Nutzungsvertrag erstellt werden müsse, um die Einhaltung der Sicherheitsrichtlinien zu gewährleisten.

Anschließend lässt Bgmn. Frau Bornemann über die Beschluss-Vorlage DS/06/26/001 abstimmen.

Beschluss:

Den außerplanmäßigen Ausgaben im Bereich IT-Ausstattung im Gemeindezentrum und der Gemeindevertretung i. H. v. ca. 3.000,00 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der GV:	7
anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	0

Zu 9. Beschluss der Brandschutzbedarfsplanung für FFw Klein Upahl

DS/06/2002

Bgmn. Frau Bornemann verweist auf die vorliegende Fassung der Brandschutzbedarfsplanung vom 08. Mai 2025 und erklärt, dass dieser Punkt bereits im Mai vergangenen Jahres auf der Tagesordnung der Gemeindevertretung stand, jedoch kurzfristig zurückgezogen worden sei, da eine Stellungnahme gefehlt habe. Inzwischen habe eine Abstimmung zwischen dem Ordnungsamt und dem Landkreis stattgefunden und die Brandschutzbedarfsplanung sei in der vorliegenden Fassung zur Beschlussfassung bereit.

Bgmn. Frau Bornemann betont, dass bei der nächsten Brandschutzbedarfsplanung eine andere Firma beauftragt werden solle, da die Zusammenarbeit mit der bisherigen Firma nicht zufriedenstellend gewesen sei.

GV Herr Stieb bemängelt, dass die Brandschutzbedarfsplanung seit 2023 andauere und mehrfach überarbeitet werden musste, da die ursprüngliche Ausarbeitung erhebliche Mängel aufwies. Er kritisiert, dass der beauftragte Ingenieur die örtlichen Gegebenheiten nicht ausreichend berücksichtigt habe. Die Technik der Feuerwehr sei in den letzten Jahren modernisiert worden, jedoch gebe es weiterhin Defizite, insbesondere beim Gerätehaus. Dieses entspreche nicht den Anforderungen, da unter anderem die Räumlichkeiten zu klein seien,

keine getrennten sanitären Anlagen vorhanden seien und die Türen nicht breit genug seien. Eine Ausnahmegenehmigung sei für fünf Jahre erteilt worden, jedoch müsse langfristig eine Lösung gefunden werden.

GV Herr Stieb weist zudem auf die rückläufige Anzahl aktiver Kameraden hin und auf die Schwierigkeiten junges Personal zu gewinnen. Derzeit seien nur etwa acht bis zehn Mitglieder aktiv, was insbesondere die Tageseinsatzbereitschaft gefährde. Er betont, dass Maßnahmen ergriffen werden müssten, um die Mitgliederzahl zu erhöhen, da andernfalls eine Pflichtfeuerwehr eingerichtet werden müsse. Auch die Anzahl der Atemschutzgeräteträger sei mit ein bis zwei Personen unzureichend.

Abschließend geht GV Herr Stieb auf die Löschwasserversorgung ein. Diese sei grundsätzlich ausreichend, da mehrere Wasserquellen wie ein Löschwasserteich und ein Naturteich zur Verfügung stünden.

Es folgt die Abstimmung über die Beschluss-Vorlage DS-Nr. DS/06/26/002

Beschluss:

Die Gemeindevorvertretung Klein Upahl beschließt die Brandschutzbedarfsplanung für die Gemeinde Klein Upahl bzw. für die Freiwillige Feuerwehr Klein Upahl in der Fassung vom 08.05.2025.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der GV:	7
anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	0

Zu 10. Anfragen und Mitteilungen

GV Frau Schulz erkundigt sich nach dem Stand der Dinge bezüglich eines Rohrs, das über ein Privatgrundstück in der Seestraße verläuft. Sie fragt, ob bereits Schritte unternommen worden seien, um das Rohr ins Grundbuch eintragen zu lassen.

Bgmn. Frau Bornemann berichtet, dass der Eigentümer mehrfach durch das Amt angegeschrieben worden sei, bisher jedoch keine Rückmeldung erfolgt sei.

GV Frau Schulz berichtet, dass durch die Baumaßnahme im Wasserweg festgestellt wurde, dass einige Zäune und Garagen auf Gemeindegrundstücken verlaufen. Sie regt an, zu prüfen, ob es weitere Grundstücke der Gemeinde gebe, auf denen ähnliche Fälle vorliegen könnten.

Bgmn. Frau Bornemann verweist darauf, dass nur bei einem konkreten Verdacht über die Nichteinhaltung der Grundstücksgrenzen, beim Amt nachgefragt werden könne.

GV Frau Schulz bringt das Thema des Tennisvereins und des derzeit ungenutzten Tennisplatzes zur Sprache.

GV Herr Krüger berichtet, dass das Insolvenzverfahren noch laufe.

GV Herr Stieb stellt die Frage, ob es für die Gemeinde sinnvoll sei, den Tennisplatz zu übernehmen. Er führt aus, dass der Platz derzeit ungenutzt sei und als Schandfleck gelte, jedoch durch eine Übernahme und Pflege wieder nutzbar gemacht werden könnte. Er schlägt vor, den Platz als Sportstätte für die Gemeinde zu nutzen, beispielsweise für Volleyball oder andere Sportarten.

Bgmn. Frau Bornemann weist darauf hin, dass mehrere Kredite offen seien, was die Übernahme erschwere.

Da keine weiteren Anfragen oder Mitteilungen vorliegen, schließt Bgmn. Frau Bornemann die Sitzung der Gemeindevorvertretung Klein Upahl um 19.58 Uhr.

Ausgefertigt: 22.01.2026

Andrea Bornemann
Bürgermeisterin

C. Klähn
Protokollantin

Hinweis:

Diese Niederschrift wurde unter Verwendung von KI-Systemen erstellt.